

# BILDENDE KUNST

2012

Die Kunsthochschulen (Ecoles supérieures d'arts plastiques) bieten zahlreiche berufliche Perspektiven in folgenden Bereichen : Werbung, graphische Gestaltung und Verlagswesen, Konzeption und Realisierung von Video- oder Multimediaarbeiten, Projekte für Design- oder Architekturagenturen und deren Verwirklichung, Innenarchitektur, Restaurierung von Kunstwerken oder in der Lehre... Gleichfalls werden an diesen Hochschulen freischaffende Künstler, Maler, Bildhauer, Filmemacher und Photographen ausgebildet\*.

Frankreich besitzt mehr als tausend Kunsthochschulen. Sowohl zu den öffentlichen als auch zu den privaten Kunsthochschulen kann man nur mit Abitur (oder einem vergleichbaren Abschluss) sowie einer Bewerbungsmappe zugelassen werden.

Das Ministerium für Kultur und Kommunikation (Ministère de la culture et de la communication) hat die pädagogische Schirmherrschaft über das Netzwerk der 58 öffentlichen Kunsthochschulen: die Zulassung erfolgt durch eine Aufnahmeprüfung und die dort ausgestellten Diplome sind staatlich anerkannt. Bei den privaten Kunstschulen erfolgt die Zulassung durch eine Aufnahmeprüfung oder ein Bewerbungsgespräch. Die ausgestellten Abschlüsse werden offiziell nur anerkannt, wenn die Kunsthochschulen Mitglied des RNCP sind (Répertoire National de Certification Professionnelle, „Nationales Verzeichnis von Berufsabschlüssen“). Alle staatlichen und privaten Kunsthochschulen nehmen ausländische Studenten nach denselben Kriterien wie französische auf.

\* Siehe auch die Informationsblätter von CampusFrance mit den entsprechenden künstlerischen Bereichen

## Allgemeine Zulassungsbedingungen

### Öffentliche Hochschulen / Private Hochschulen

Die Zulassung zu einer öffentlichen Kunsthochschule erfolgt für das erste Jahr über eine Aufnahmeprüfung. Da es sehr viele Kandidaten gibt, ist die Anzahl der Plätze begrenzt und das Auswahlverfahren sehr selektiv: eine Vorbereitungsklasse (ein oder zwei Jahre) ist üblich, um zu lernen, wie man eine Bewerbungsmappe erarbeitet und diese während des Gesprächs mit einer Jury vorstellt. Der Erfolg hängt genauso wie von der Qualität des künstlerischen Projekts und der Fähigkeit des Kandidaten ab, die Jury zu überzeugen, dass die Schule diesem helfen kann, sein Projekt erfolgreich weiterzuführen. Angesichts dessen ist das Ausdrucksvermögen auf Französisch ein wichtiger Faktor. In einigen Fällen existiert zudem eine Altersbeschränkung.

Die Einschreibungsunterlagen müssen den Kunsthochschulen im Allgemeinen vor Ende des ersten Trimesters des laufenden Jahres eingesandt werden. Man sollte sich daher auf der Homepage der jeweiligen Kunsthochschule informieren, um die Dokumente herunterzuladen und die Termine für die Aufnahmeprüfungen zu erfahren. Die Homepage der staatlichen Vereinigung der Kunsthochschuldirektoren (Association Nationale des Directeurs d'écoles d'art) stellt alle notwendigen Informationen zu den 58 öffentlichen Kunsthochschulen zur Verfügung: <http://www.andea.fr>

Der Besuch dieser Kunsthochschulen ist kostenlos (abgesehen von ca. 200€ für Sozialversicherung und 300€ für sonstige Kosten pro Jahr). Sie formen in ganz Frankreich ein Bildungnetzwerk in dem die Studenten sich frei bewegen können.

Unter den privaten Hochschulen gibt es starke Unterschiede bezüglich der Qualität und der Kosten. Bei den renommierten privaten Kunsthochschulen erfolgt die Zulassung meistens über eine Aufnahmeprüfung, ansonsten über eine Bewerbungsmappe und ein Gespräch. An den meisten privaten Hochschulen ist das erste Jahr eine Vorbereitungsklasse für die verschiedenen Aufnahmeprüfungen, entweder an einer öffentlichen Hochschule, oder um die Ausbildung an derselben privaten Hochschule weiterzuverfolgen. Im Allgemeinen kostet der Besuch einer privaten Kunsthochschule zwischen 5000€ und 10000€ pro Jahr.

Bitte beachten Sie, dass der Besuch einer privaten Kunsthochschule nicht in allen Fällen zum Studentenstatus und den damit verbundenen Vorteilen berechtigt (Mensen, Sozialversicherung, Wohnhilfe etc.). Man sollte sich im Voraus über diesen Punkt informieren: manche Studentenausweise geben nur ein Anrecht auf Preisermäßigungen im Kino!

## STUDIENAUFBAU

Die staatlichen und regionalen Kunsthochschulen haben ihre Ausbildung gemäß der sogenannten LMD-Reform (Licence-Master-Doctorat, Bologna-Prozess) organisiert: nach einem gemeinsamen Vorbereitungsyear gibt ein erster Abschluss innerhalb von zwei Jahren Zugang zum DNAT (dreijähriger Abschluss, „Diplôme National d'Arts Plastiques“ mit drei möglichen Spezialisierungen: Graphikdesign, Raumdesign und Produktdesign) oder zum DNAP (dreijähriger Abschluss, „Diplôme National d'Arts Plastiques“).

Ein zweiter Ausbildungsabschnitt ist vorgegeben durch das DNSEP (fünfjähriger Abschluss, „Diplôme National Supérieur d'Expression Plastique, soll zukünftig als einem Master-Abschluss gleichwertig anerkannt werden). Möglich sind drei Spezialisierungen: Kunst, Design und Kommunikation. Jedoch bieten nicht alle Kunsthochschulen jede dieser Spezialisierungen an. Studenten können während der Ausbildung von einer Kunsthochschule zu einer anderen wechseln, wenn sie die geforderten Unterrichtseinheiten belegt haben.

Die Abschlüsse der 58 öffentlichen Kunsthochschulen sind staatlich anerkannt. Es handelt sich um kleine Hochschulen (weniger als 200 Studenten), in denen sich pädagogische Veranstaltungen mit Gruppenarbeiten und der Arbeit an individuellen Projekten abwechseln. Der große Lehrkörper setzt sich zusammen aus Spezialisten in theoretischen Disziplinen (Kunstgeschichte, Geisteswissenschaften) und aus auf hohem Niveau in Lehre und Forschung tätigen Künstlern.

Praktika, auch an Kunsthochschulen im Ausland, sind üblich und im vierten Jahr Pflicht. Die Ausbildung an diesen Kunsthochschulen ist allgemein und umfassend ausgerichtet, in ihr werden alle künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten und Medien miteinander verbunden. Ihr Ziel ist es, den Kunstschaffenden von morgen Aufgeschlossenheit gegenüber der Welt und dem Austausch mit auf den Weg zu geben.

Keine private Hochschule ist berechtigt, ein Master-Diplom auszustellen. Der Abschluss Master ist sehr gefragt, da das Wort in der ganzen Welt bekannt ist, und viele Begehrlichkeiten weckt. Das gilt nicht für private Kunsthochschulen, die ein Bildungsabkommen mit einer französischen Universität abgeschlossen haben, das die Ausstellung eines solchen Abschlusses erlaubt. Im Allgemeinen versuchen die privaten Hochschulen eine unmittelbar praxisorientierte Ausbildung anzubieten und sind enger mit dem Arbeitsmarkt verbunden.

Die Ausbildung ist oft kürzer als an staatlichen Kunsthochschulen (die Tendenz geht heute dahin, die Dauer der Ausbildung systematisch zu verlängern, um sich dem System LMD anzupassen). Die privaten Hochschulen bilden Netzwerke aus ehemaligen Schülern und Unternehmen mit dem Ziel, bei der Organisation eines Praktikums oder beim Finden einer Arbeitsstelle nach Ende des Studiums möglichst effizient zu sein.

#### Bemerkungen

- Die Ausbildung an privaten Hochschulen, die nicht beim RNCP (Niveau 1 bis 5) registriert sind, wird staatlich nicht anerkannt und deshalb an dieser Stelle nicht erwähnt. Außerdem stellen bestimmte private Hochschulen einen Studentenausweis aus, der kein Anrecht auf den offiziellen Studentenstatus und die damit verbundenen Leistungen gibt (Sozial- und Krankenversicherung, Mensa und Wohnungen, Wohnhilfen): auch diese Hochschulen werden hier nicht erwähnt.

- Bitte auf die Fristen achten! Die Hochschulen und Universitäten tendieren im Allgemeinen dazu, die Bewerbungsfristen vorzulegen, um den Kandidaten möglichst früh Bescheid geben zu können. Informieren Sie sich daher ab November auf den Internetseiten der Hochschulen, um die nötigen Dokumente herunterzuladen und die Termine für die Aufnahmeprüfungen in Erfahrung zu bringen.

## Die wichtigsten Écoles (Hochschulen)

### • ENSBA PARIS, École Nationale Supérieure des Beaux-Arts

Die Zulassungsbedingungen sind identisch für französische und nicht-französische Bewerber: Besitz des Abiturs, Alter mindestens 18, höchstens 24 Jahre; im zweiten Jahr und später höchstens 26 Jahre. Vorentscheid auf Grundlage von fertigen Arbeiten und Tests.

Siehe: <http://www.ensba.fr>

Ausbildung in der Regel 5 Jahre, Ausbildung in Theorie (Kunstgeschichte, Ästhetik, Psychoanalyse in der Kunst, Geschichte und Theorie der Kunst, Anthropologie und Geschichte, Literatur), aber auch in Technik (Formenlehre, Maltechniken, Architektur, Modellierung, Abguss, Schnitzerei, Metallgießerei, Lithographie, Siebdruck, Freskomalerei, Radierung/Stich, Glasmalerei, Photographie, digitale und numerische Technologien etc.).

Das Programm „La Seine“ ist jungen französischen und ausländischen Künstlern gewidmet, pro Jahr werden 6 Künstler für zwei Jahre ausgewählt. Diesen werden die Mittel zur Verfügung gestellt, in Zusammenarbeit mit der Schule eine persönliche Arbeit zu entwickeln. Die vollständigen Informationen und das Bewerbungsformular befinden sich auf der Homepage.

Für eine Bewerbung müssen die Kandidaten Inhaber eines Diploms auf Master-Niveau (oder gleichwertig) sein. Zusätzlich muss ihr Studiendiplom vor wenigstens einem Jahr ausgestellt worden sein. Kandidaten nicht-französischer Nationalität müssen über eine gute Kenntnis des Französischen verfügen. Die Zulassung zum Programm „La Seine“ erfolgt über einen Vorentscheid auf Grundlage der künstlerischen Bewerbungsmappe, danach für die hierbei ausgewählten Kandidaten durch ein Gespräch mit einer Jury, die sich aus Persönlichkeiten aus der Kunst-Szene zusammensetzt.

### • ENSAD, École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs

Siehe: <http://www.ensad.fr>

### • ENSCI/Les Ateliers, École Nationale Supérieure de Création Industrielle

Siehe: <http://www.ensci.com> siehe das Informationsblatt zu „Design“ für die Beschreibung dieser Hochschule.

### • ENSP Arles, École Nationale Supérieure de la Photographie

Siehe: <http://www.ensp-arles.com>

Zulassungsbedingung ist ein zweijähriges Studium nach dem Abitur und das Bestehen einer Aufnahmeprüfung. Das Studium dauert 3 Jahre, Abschluss „Diplôme de l'École Nationale Supérieure de la Photographie“.

Die nationale Hochschule für Photographie bildet Fachleute im Bereich der visuellen Medien aus, die daraufhin in der Wissensvermittlung, der freien Wirtschaft, der Forschung oder kreativen Gestaltung tätig sind. Genaues Erlernen der Techniken und theoretische Reflexion sind zwei Anforderungen während der Ausbildung. Die Hochschule organisiert auch Abendkurse, Studienreisen und internationale Austausche.

Das Programm „Résidents“: ein oder zwei Semester für Forschung und Weiterentwicklung, für ausländische Studenten, die in ihrem Herkunftsland bereits ein Diplom erworben haben. Die ENSP stellt die technischen Mittel und Betreuung für die Realisierung eines persönlichen Forschungsprojektes zur Verfügung. Achtung, dieses kostenpflichtige Programm führt nicht zur Ausstellung eines staatlichen Diploms.

### • Le Fresnoy – Studio National des Arts Contemporains Tourcoing

Siehe: <http://www.lefresnoy.net>

Als Zentrum für Ausbildung, Forschung und Produktion in allen künstlerischen Bereichen von Bild bis Ton empfängt Le Fresnoy fortgeschrittene Studenten und junge Künstler zu einem Studium von zwei Jahren in Tourcoing, unter der Leitung von eingeladenen Künstlern, die selbst neue Projekte verwirklichen. Die Zulassungsprüfung steht Kandidaten im Alter von maximal 35 Jahren offen, die bereits vier Jahre Hochschulstudium oder 4 Jahre künstlerischer und beruflicher Erfahrung vorweisen können.

Alle Etappen des Auswahlverfahrens erfolgen je nach Wahl des Kandidaten auf Französisch oder auf Englisch.

Le Fresnoy ist mehr auf künstlerische Forschung im Bereich des Bildes ausgerichtet als auf Lehre im eigentlichen Sinne.

## Die Ecoles nationales und territoriales (staatliche und regionale Hochschulen) und ihre Fachgebiete

An den 58 Hochschulen werden nicht alle künstlerischen Spezialisierungen oder Abschlüsse angeboten. Einige haben einen künstlerischen Spezialbereich, beispielsweise Graphikdesign, Videokunst, zeitgenössische Kunst oder Kommunikation. Es ist unmöglich, die Fachgebiete jeder Hochschule zu präsentieren, so dass man sich besser auf der Internetseite der staatlichen Vereinigung der Kunsthochschuldirektoren (Association Nationale des Directeurs d'Ecoles d'Art) informiert:

Siehe: <http://www.andea.fr>

## Die Universités

Künstlerische Ausbildung wird im Wesentlichen an den Kunsthochschulen angeboten, seien sie öffentlich oder privat, insofern man als Student eine Ausbildung in künstlerischer Schöpfung anstrebt, also in konkreter künstlerischer Arbeit. Einige Universitäten bieten aber auch eine Ausbildung mit Ausrichtung auf künstlerische Praxis an, die bekanntesten unter ihnen sind Paris 8 Saint Denis, aber auch Paris 1 Panthéon-Sorbonne oder Paris Est Marne la Vallée für den Raum Paris.

Siehe: <http://www.univ-paris8.fr>, <http://www.univ-paris1.fr>, <http://univ-mlv.fr>

Das Fachgebiet der Universität ist die Lehre, in der der Platz für künstlerische Praxis eher begrenzt ist. Das Lehrangebot der Universitäten ist in erster Linie der Auseinandersetzung mit Kunst, ihrer Theorie, ihrer Geschichte und dem Kunstgeschäft gewidmet. Falls Sie sich eher in Richtung eines Berufs wie Kunstkritiker, Ausstellungskurator, Journalist oder im Bereich Verwaltung kultureller Einrichtungen spezialisieren wollen, das heißt in Richtung eines Berufes im Sinne von „Kunstvermittlung“, dann entspricht eine Universität eher Ihren Vorstellungen.

## Nützliche Links

• <http://www.campusart.org>

Die Menüs dieser Online-Bewerbungsseite, geschaffen von CampusFrance, bieten sehr genaue Informationen zu den künstlerischen Studiengängen in Frankreich und den Kunsthochschulen. Bitte beachten: die Seite ist für Bewerbungen nur zwischen November und Februar oder unter bestimmten Bedingungen geöffnet.

• <http://www.culture.fr>

Portal des Ministeriums für Kultur und Kommunikation

• <http://www.culture.gouv.fr>

Ministerium für Kultur und Kommunikation, die Broschüre mit der Liste der Hochschulen unter Schirmherrschaft zum Download

• <http://www.ecoles-arts.com>

Die Kunsthochschulen der französischsprachigen Welt

• <http://www.cnap.fr>

Centre National des Arts Plastiques (Nationales Zentrum der bildenden Künste)

• <http://blog.cneea.fr>

Blog der Association Nationale des Enseignants d'Écoles d'Art (Nationale Vereinigung der Lehrenden an Kunsthochschulen)



Sie finden sämtliche Abschlüsse, Spezialisierungen und Bildungseinrichtungen auf der CampusFrance-Internetseite.

Der Online-Katalog von CampusFrance liefert jegliche Informationen über Ausbildungsprogramme vom Licence/Bachelor- bis zum Doktoratsniveau.

[campusfrance.org/les-formations-et-la-recherche-en-france](http://campusfrance.org/les-formations-et-la-recherche-en-france)

**L/B- bis M-Niveau:** eine auf Niveau und Fachbereich ausgerichtete Suchmaschine findet für Sie alle Fachbereiche und Einrichtungen, die die gewünschte Spezialisierung anbieten.

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/>

**Doktoratsniveau:** das Doktorschriftenverzeichnis ermöglicht eine spezifische Suche.

<http://www.campusfrance.org/ecoledoc/index.htm>

**CampusBourse,** Verzeichnis der Stipendienprogramme:

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/campusbourse/cfbourse/index.html>